

Bücherwürmer im Wettstreit

Bildung Beim Kreisentscheid zum Lesewettbewerb zeigen die lesebegeisterten Sechstklässler, was sie können. Clara Fink wird das gesamte Ostallgäu beim Bezirksentscheid vertreten

VON MONA BOOS

Marktoberdorf/Ostallgäu „Heilige Ölsardine!“, liest Clara Fink laut mit genervtem Tonfall. „Da wird der Traummann schnell zum Albtraum!“ Fehlerfrei und mit Betonungen, die das Vorgelesene lebendig gestalten, trägt die Sechstklässlerin eine Textpassage aus „Winston – Ein Kater in geheimer Mission“ vor. Die sehr konzentrierten Zuhörer schmunzeln. Kaum einer traut sich, sich zu bewegen, während die Schülerin vorliest. Es ist so leise, dass man sprichwörtlich eine Stecknadel auf den Boden fallen hören könnte. Auch die 15 weiteren Teilnehmer des Kreisentscheids zum Vorlesewettbewerb sind sehr konzentriert und man merkt ihnen die Nervosität teilweise deutlich an.

„Ich war vorher sehr aufgeregt, aber als ich dann gelesen habe, ging es“, sagt die elfjährige Jana Rapp. Auch Clara Fink sagt, dass sie sehr nervös gewesen sei, doch beim ersten Wettbewerb sei es schlimmer gewesen.

Die Schüler, die an diesem Kreisentscheid teilnehmen, sind bereits Klassensieger und Schulsieger. Sie vertreten alle Schularten von Mittelschule bis Gymnasium. Weiter geht es für den Gewinner des Kreisentscheids zum Bezirksentscheid, danach kommt der Landesentscheid und schließlich der Bundesentscheid.

Der Wettbewerb an sich besteht aus zwei Runden. Zuerst müssen die Sechstklässler drei Minuten eine selbst gewählte Textpassage aus ihrem Lieblingsbuch vorlesen. Dabei stellen sie sich und das Buch kurz vor. Sehr beliebt sind bei den Schülern Fantasybücher und lustige Krimis. Anschließend müssen sie zwei Minuten einen Fremdtex lesen, der fortlaufend vorgetragen wird. Die Lehrer haben sich dabei für das Buch „Winston – Ein Kater in geheimer Mission“ von Frauke Scheunemann entschieden. Der Text enthält einige Stolperfallen, wie „Rotznasen“ und „hirnrissig“, doch die Kinder sind geübt und meistern die kleinen Hürden.

„Ich bin ein richtiger Bücherwurm“, sagt Jana Rapp. „Wenn ich



Clara Fink vom Gymnasium Buchloe ist die Gewinnerin des Vorlesewettbewerbs der Ostallgäuer Sechstklässler. Sie wird die Schulen des Landkreises beim Bezirksentscheid vertreten.

Foto: Mona Boos

lese, dann kann ich alles vergessen.“ Sie ist, wie die meisten Teilnehmer des Wettbewerbs, eine begeisterte Leserin. Beim Fernsehen sitze man doch nur langweilig herum und müsse seinen Kopf gar nicht anstrengen, sagt die 12-Jährige. Auch Clara Fink vertritt diesen Standpunkt. „Ich liebe es, wenn die Autoren so gut beschreiben, dass man richtig in der Geschichte drin ist.“, sagt sie lächelnd.

„Mit diesem Wettbewerb bekommen die Kinder eine Anerkennung für ihre Lesebegeisterung und können zeigen, was sie können“, sagt Thorsten Krebs. Das ist seiner Ansicht nach sehr förderlich für das Selbstbewusstsein der Schüler. Er ist Deutschlehrer am Gymnasium Marktoberdorf und seit 15 Jahren begeisterter Unterstützer des Vorlesewettbewerbs. Laut Krebs ist das Lesen eine Schlüsselfähigkeit, die gerade im Zeitalter der Digitalisierung immer wichtiger wird. „Die digitale Welt kann man nur mit guter Lesekompetenz erschließen“, sagt er. Leider sei es aber auch so, dass die Jugendlichen heutzutage zu wenig bis gar nicht lesen. Das ist seiner Meinung nach ein großes Problem.

Ein Buch für jeden Teilnehmer

Am Ende des Wettbewerbs muss es natürlich einen Gewinner geben, der das Ostallgäu im Bezirksentscheid vertritt (die Plätze zwei und drei werden daher gar nicht vergeben). Für die Jury aus Realschullehrerin Katrin Herz, Gymnasiallehrer Michael Kölbel, Mittelschullehrerin Helga Krebs, Bibliothekarin Carmen Wittmann und Buchhändlerin Johanna Glas ist das keine leichte Entscheidung. Bevor Thorsten Krebs das Urteil der Jury verkündet, werden alle Teilnehmer mit einem Buch, einem Lesezeichen und einer Urkunde belohnt. „Ihr habt das alle ganz toll gemacht“, sagt der Deutschlehrer stolz. Als Lesesiegerin des Kreisentscheids wird die Clara Fink (Gymnasium Buchloe) gekürt. Sie erhält noch ein weiteres Buch und eine Siegerurkunde, die sie einem Strahlen im Gesicht entgegennimmt. Ihre Darbietung von Winston dem Kater hat die Jury offenbar am meisten überzeugt.